

sabaq-na af.af . . . na á.t.uf nu.na há.uf

ich füge sein Fleisch, ich vereinige seine Glieder, ich verbinde seine Gelenke.
zusammen

In derselben Inschrift spricht zum Verstorbenen der Gott Anubis: 1)

sanaß.a mun.uk ías.na.nak áá.uk . . . na.nak sahu.k

ich heile deine Gebrechen, ich richte deine Glieder, ich vereinige dir deine
dir ein Gelenke.

Ebendasselbst heisst es von der Göttinn Nephthys: 2)

ías.as tup.ak anaq.as.nak sahu.k . . . a.as.nak á.t.uk

sie richtet auf dein sie führt dir deine Gelenke, sie vereinigt deine Glieder,
Haupt, zusammen dir

ías.nak tu ru fand.ak ánaç.uk saruq.as 3) akuti.k

sie spendet dir Athem in deine Nase, (dass) du sie haucht Athem in deine
lebest, Kehle,

anaq.nas.nak á.t.uk naß

sie umschliesst dir 4) deine Glieder alle.

1) Sharpe, l. c. pl. 76, D. 22.

2) A. a. O. pl. 77, 5.

3) Das Wort bedeutet eigentlich Höhlung; dies erhellt aus der Stele Metternich, in welcher dasselbe in folgender Verbindung angewendet ist:

mau tun huti.t huti na Taud naß má.t

(o du) diese dein Herz ist das Herz des Thot, des Herrn der Wahrheit, (welcher)
Katze,

rutá naf.t naf ru saruq akuti.t

gibt dir Hauch in die Höhlung deines Schlundes.

4) Über das Verb *anaq* als Synonym von *huçat*, vgl. die ägyptischen Denkmäler in Miramar, S. 135.